

*Ingeborg Fiala-Fürst*

## Arbeitsstelle für mährische deutschsprachige Literatur am Lehrstuhl für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Palacký-Universität in Olmütz/Olomouc

Die Arbeitsstelle für mährische deutschsprachige Literatur wurde im Jahre 1998 am Lehrstuhl für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Palacký-Universität in Olmütz – in einer der drei steinernen Universitäten Tschechiens – gegründet. Die Gründer der Arbeitsstelle gingen von folgenden Überlegungen aus:

In der historischen und literaturhistorischen Erforschung der mährischen Region wurde in den vergangenen vierzig Jahren der kommunistischen Herrschaft die Existenz einer starken deutschsprachigen Kultur und Literatur so gut wie vollständig totgeschwiegen. Nach 1989 sind zwar die ideologischen Barrieren entfernt worden, die Erforschung der deutschsprachigen Kultur und Literatur innerhalb des tschechischen kulturellen Kontextes ist jedoch nicht bemerkenswert angewachsen; das Mißverhältnis im Grad der gegenseitigen Bekanntheit beider Kulturen besteht weiterhin. Im Kontext der österreichischen Historiographie und Literaturhistoriographie wird Mähren als Region der ehemaligen Österreichischen Monarchie zwar häufig erwähnt, die Städte-Achse Wien – Brünn – Olmütz – Krakau oft zur Sprache gebracht, doch diese Erwähnungen erfolgen meist beiläufig, sind mit wenig faktischem Wissen untermauert und würdigen den Beitrag der mährischen deutschsprachigen Kultur zur Entwicklung Mitteleuropas nur ungenügend.

Die Beiträge einzelner Wissenschaftler zur Erforschung der mährischen Literatur und Kultur erscheinen meist vereinzelt, ohne interdisziplinäre Verbindung, ohne wissenschaftlichen Austausch, ohne auf einen festen Grundstock an erfaßten Informationen zurückblicken zu können.

Die Arbeitsstelle für mährische deutschsprachige Literatur, deren Mitarbeiter sowohl graduierte Wissenschaftler – Prof. Ludvík Václavek, Doz. Lucy Topolská, Doz. Ingeborg Fiala-Fürst, Dr. Jörg Krappmann – als auch Studenten des Lehrstuhls für

Germanistik sind, sahen sich aus diesen Gründen vor folgende Aufgaben gestellt, die sukzessive erfüllt werden:

– *Computertechnische Erfassung des Materials, Erstellung einer umfassenden und benutzerfreundlichen Datenbank der deutschschreibenden Autoren aus Mähren.*

Die Datenbank, deren Demo-Version auf den Webseiten der Arbeitsstelle einzusehen ist, umfaßt bis heute ca. 3000 Namen deutschschreibender Autoren aus Mähren. In den nächsten Jahren wird mit der Publikation der gesamten Datenbank auf CD-ROM gerechnet.

– *Auffinden, Sichten und Sammeln der in mährischen, tschechischen aber auch österreichischen, deutschen und schweizerischen Archiven und privaten Sammlungen befindlichen Quellen.*

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Archive in der Tschechischen Republik und – dank der Stipendien deutscher und österreichischer Organisationen – auch im Ausland durchforscht. Die ursprünglich breit angelegte Feldforschung konzentrierte sich in den letzten zwei Jahren auf dezidiertes Aufsuchen und Sammeln von Informationen zu Autoren, die im Lexikon deutschsprachiger Schriftsteller aus Mähren vorgestellt werden, und wird sich in den nächsten Jahren vor allem der Nachlaß-Forschung zuwenden: ein umfassendes Verzeichnis der Nachlässe der mährischen deutschsprachigen Autoren und eine gründliche Bearbeitung von ca. 10 Nachlässen ausgewählter Autoren (etwa Vlastimil Artur Polák (Privatarchiv, Olmütz), Otto F. Babler (Privatarchiv Olmütz), Philipp Langmann, Konrad Ettl (beide: Nationalbibliothek Wien), Franz Spunda (Schiller-Archiv, Marbach, Privatarchiv Wien), Stauff von der March (Landesarchiv Olmütz), Johannes Oesterreicher (Brenner-Archiv, Innsbruck) usw. sind als Resultate dieser Forschung geplant.

Zu Ende geführt werden soll auch die begonnene Sichtung der in der Olmützer wissenschaftlichen Bibliothek befindlichen deutschsprachigen Zeitschriften und Zeitungen mit literarischen und feuilletonistischen Beilagen.

– *Literaturwissenschaftliche Auswertung des gewonnenen Materials in Form von lexikographischen Publikationen, Monographien zu einzelnen Autoren und Themen.*

Für 2002 ist die Herausgabe des Lexikons deutschsprachiger mährischer Autoren geplant, das Einzeldarstellungen zu etwa 100 wichtigsten Autoren beinhalten wird. Die Autoren einzelner Aufsätze sind Literaturwissenschaftler aus Tschechien, Deutschland, Österreich, den USA, Freunde und Partner der Olmützer Arbeitsstelle. Die Erscheinungsform des Lexikons orientiert sich am KLG, so daß in den nächsten Jahren Ergänzungen aller Art möglich sind.

Die leitende Zielvision der Arbeitsstelle ist, ein interdisziplinäres Zentrum der Erforschung der deutschen Literatur aus Mähren und Mährisch-Schlesien zu schaffen, das in der Forschung die Bausteine zur Produktion einer kompletten Kulturgeschichte des Landes liefern sollte. Die einzelnen Schritte innerhalb dieses Aufgabenfeldes sind: einerseits die Erstellung thematisch definierter Bibliographien bzw. Anthologien (im Entstehen begriffen sind die Bibliographien zum Thema „Das Bild des Tschechen bei den Deutschen vom Mittelalter bis 1918“ und „Der mitteleuropäische Gedanke in der mährischen deutschsprachigen Literatur“), andererseits die Schöpfung geschlossener theoretischer Darstellungen zu einzelnen Themen, die die Entwicklung der Region charakterisieren, z.B. „Anteil der Universitäten an der Entwicklung der Region“, „Anteil der Adeligen an der Entwicklung der Region“, „Geschichte und Entwicklung der sog. Schutzvereine“, „Geschichte der Juden in Böhmen und Mähren“, „Entwicklung des politischen Denkens“, „Entwicklung des philosophischen Denkens von Bolzano bis Husserl“, „Geschichte der literarischen Infrastruktur der Region: das deutsche Theater, Presse- und Verbandswesen, Bibliotheken“ usw. Diese theoretischen Abhandlungen könnten zusammengefaßt die angestrebte komplette Kulturgeschichte des Landes bilden.

– *Zusammenführen aller auf diesem Gebiet tätigen Wissenschaftler, Schaffung von Möglichkeiten wissenschaftlichen Austausches.*

Aus den oben beschriebenen Aufgabenstellungen und Zielen der Arbeitsstelle geht eindeutig hervor, daß sie nur in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus ganz Europa gewahrt werden können. Um der Vision näher zu kommen, die Olmützer Arbeitsstelle zum ersten Anlaufpunkt eines jeden Wissenschaftlers werden zu lassen, der sich mit mährischen deutschsprachigen Autoren beschäftigen möchte, wurden in Olmütz in den letzten drei Jahren 7 wissenschaftliche Konferenzen veranstaltet:

- 1999: Paul Engelmann. Architektur, Judentum, Wiener Moderne. (Wanderausstellung)
- 1999: Mährische deutschsprachige Literatur. Eine Bestandsaufnahme
- 1999: Goethe in Olmütz
- 2000: Mährische deutschsprachige Literatur. Zu Ehren des 170. Geburtstages Marie von Ebner-Eschenbachs
- 2001: Deutsche Literatur in Tschechien. Zu Ehren des 70. Geburtstages des Olmützer Ordinarius Prof. Ludvík Václavěk
- 2001: Mittelalterliche Literatur aus Böhmen und Mähren
- 2001: Literatur unter dem Hakenkreuz. Deutschsprachige Literatur aus Böhmen und Mähren 1939–1945

Im Laufe der Konferenzen und bei der Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte versammelte die Olmützer Arbeitsstelle um sich einen ansehnlichen Kreis von Mitarbeitern und institutionellen Partnern:

*Institut für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz:* Mit Unterstützung des Österreichischen Außenministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik der Universität Graz wurde die Stelle eines Institutslektors in Olmütz kurzfristig eingerichtet mit der wissenschaftlichen Aufgabe, der Erforschung der mährischen deutschsprachigen Literatur zuträglich zu sein. Diese Stelle wurde jedoch aus Finanzgründen nach zwei Jahren wieder gestrichen.

*Brenner-Archiv, Innsbruck:* Zusammenarbeit am Projekt „Paul Engelmann: Judentum und Moderne zwischen Olmütz, Wien und Jerusalem“.

*Institut für Germanistik der Freien Universität Berlin:* regelmäßige Kompaktkurse deutscher mittelalterlicher Literatur mit besonderem Akzent auf die Literatur aus böhmischen Ländern. 2001 studentische Konferenz zur mittelalterlichen deutschsprachigen Literatur aus den böhmischen Ländern. In Zusammenarbeit mit der FU Berlin und der Universität Wien.

*Institut für Germanistik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg:* 1999–2000 gemeinsames Projekt zur Erforschung der ältesten Lehrbücher deutscher Sprache auf tschechischem Gebiet. 2001–2002 gemeinsames Projekt einer kommentierten Bibliographie: Das Bild der Tschechen bei den Deutschen vom Mittelalter bis 1918.

*Sudetendeutsche Akademie München:* 1999 Gemeinsame Durchführung der internationalen Konferenz „Goethe in Olmütz“. Herausgabe der Beiträge der Konferenz im Sammelband „Goethe in Olmütz“ mit finanzieller Unterstützung der Sudetendeutschen Akademie. 2000 gemeinsame Durchführung der internationalen Konferenz „Mährische deutschsprachige Literatur“ anlässlich des 170. Geburtstages Marie von Ebner-Eschenbachs. Herausgabe der Beiträge der Konferenz mit finanzieller Unterstützung der Sudetendeutschen Akademie.

*Adalbert Stifter Verein München:* 2001 gemeinsame Durchführung der internationalen Konferenz „Literatur unter dem Hakenkreuz. Deutschsprachige Literatur aus Böhmen und Mähren aus den Jahren 1938–1945“.

*Mitteleuropäischer Germanistenverband Dresden:* Zusammenarbeit an gemeinsamen Forschungsaufgaben ist geplant.

Eine Schar von etwa 60 weiteren einzelnen Wissenschaftlern, Referenten, Beiträgern der Konferenzsammelbände, Autoren der Lexikonbeiträge, Berater und Konsultanten einzelner wissenschaftlicher Projekte schließt sich der Liste der Institutionen an.

Die Arbeitsstelle entwickelt eine rege Publikationstätigkeit, bisher wurden folgende Publikationen herausgegeben:

*Mährische deutschsprachige Literatur. Eine Bestandsaufnahme.* (= Beiträge zur mährischen deutschsprachigen Literatur, Band 1). Olomouc: Universitätsverlag Univerzita Palackého 1999. 288 S.

*Goethe in Olmütz.* Beiträge der internationalen Konferenz Olmütz 6.–8. 12. 1999. (= Beiträge zur mährischen deutschsprachigen Literatur, Band 2). Olomouc: Universitätsverlag Univerzita Palackého 2000. 188 S.

LUCY TOPOLSKÁ, LUDVÍK VÁCLAVEK: *Beiträge zur deutschsprachigen Literatur in Tschechien.* (= Beiträge zur mährischen deutschsprachigen Literatur, Band 3). Olomouc: Universitätsverlag Univerzita Palackého 2000. 418 S.

*Deutschböhmisches Literatur.* (= Beiträge zur mährischen deutschsprachigen Literatur, Band 4). Olomouc: Universitätsverlag Univerzita Palackého 2001. 380 S.  
Landkarte „Literarisches Mähren“. Kyjov: Agentura JAKO 2001.

Alle Publikationen sind unter der Anschrift der Arbeitsstelle zu bestellen.

Die Herausgabe des Lexikons deutschsprachiger mährischer Autoren ist für Dezember 2002 im Olmützer Universitätsverlag, die Herausgabe des Konferenzsammelbandes *Literatur unter dem Hakenkreuz* für den Frühling 2003 im Vitalis-Verlag Prag geplant.

#### – Verknüpfung der Forschung mit der Lehre

Da die Arbeitsstelle eine universitäre Einrichtung ist, werden die Resultate der Forschung automatisch in die Lehre eingebunden: regelmäßig werden Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare) zur regionalen Literaturgeschichte angeboten, regelmäßig werden Forscher aus dem In- und Ausland nach Olmütz eingeladen, um zu den Forschungsthemen Lehrveranstaltungen, Gastvorträge oder Vortragsreihen durchzuführen.

Die studentischen Mitarbeiter der Arbeitsstelle werden in der Praxis mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden konfrontiert und haben die einmalige Möglichkeit, binnen kürzester Zeit zu Fachleuten auf bisher unerforschten Gebieten zu werden.



Im Germanistischen Seminar der Palacký-Universität in Olmütz (Olmouc) (Foto: Adolf Jankovský)

– *Öffentlichkeitsarbeit*

Die Olmützer Arbeitsstelle nimmt zwar primär Forschungs- und Lehraufgaben wahr, trotzdem wird in nicht unbedeutendem Maße auch Öffentlichkeitsarbeit gepflegt mit der Vision, sowohl der deutschen als auch der tschechischen Öffentlichkeit die ehemalige Existenz einer starken deutschen Kultur auf dem böhmisch-mährischen Gebiet differenziert ins Gedächtnis zu rufen und dadurch Berührungängste, Vorurteile und Tabus abzubauen. Zu diesem Zwecke werden regelmäßig Vorträge und Diskussionsrunden für breitere Publikumskreise organisiert, ebenso Dichterlesungen und Ausstellungen. Die Arbeitsstelle beteiligt sich – in beratender Funktion – an der Entstehung einer TV-Sendereihe zur Geschichte des mährischen Sudetengebiets und informiert das Publikum regelmäßig über ihre Aktivitäten in der regionalen und akademischen Presse.

Die Arbeitsstelle residiert mit etwa 10 täglich anwesenden Mitarbeitern in einem einzigen Raum in der Philosophischen Fakultät, ihre Ausstattung entspricht der finanziellen Lage des gesamten Hochschulwesens in Tschechien – ist also schlecht. Das

tägliche Leben der Arbeitsstelle (Stipendien an studentische Mitarbeiter, Materialkosten) sowie die Ausstattung mit Büchern und elektronischen Geräten werden ausschließlich aus Drittmitteln bestritten (Projekte), wobei nie garantiert ist, daß sie auch nächstes Jahr zur Verfügung stehen werden. Die eher laue und zurückhaltende Zuwendung der zuständigen und offiziellen Geldgeber im In- und Ausland, die ununterbrochene Umschau nach möglichen Finanzquellen hält jedoch die Mitarbeiter frisch und macht sie erfinderisch, obwohl freilich die hierin investierte Energie und der hierbei betriebene Arbeitsaufwand im wissenschaftlichen Bereich viel besser investiert wäre.

NAME: Arbeitsstelle für mährische deutschsprachige Literatur im Lehrstuhl für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Palacký-Universität in Olmütz  
 ADRESSE: Křížkovského 10, CZ – 772 00 Olomouc  
 TELEFON: 00420 685633226 oder 00420 685633207  
 FAX: 00420 685229162  
 E-MAIL: ruzickal@aix.upol.cz  
 LEITER: Prof. Dr. Ludvík Václavek  
 STELLVERTRETER: Doz. Dr. Ingeborg Fiala-Fürst, Dr. Jörg Krappmann  
 MITARBEITER: 10 bis 25  
 BESTÄNDE: kleine Sammlung von Primär- und Sekundärtexten zur mährischen deutschsprachigen Literatur in Buchausgaben und Kopien. Elektronische Datenbank.  
 ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr, in den Semesterferien nach Absprache  
 GRÜNDUNGSJAHR: 1998  
 INTERNET: <http://web.quick.cz/Germanistika>